

# STELLWERK RUNDBRIEF 2007



## THEMEN:

**MITGLIEDER - VEREINSLEBEN- JUGENDHILFE - TENDER - LOCK-O-MOTIVE**

**KLAUSUR 2007 - STELLWARE U.A.**

## INHALT

---

<b>DER VEREIN STELLT SICH VOR</b>	<b>SONNHARD LUNGFIEL</b>	<b>1</b>
<b>NEWS DER GESCHÄFTSLEITUNG</b>	<b>VOLKER SIPPEN &amp; ANDREAS KUNERT</b>	<b>1</b>
<b>NEWS VOM AUFSICHTSRAT</b>	<b>AUFSICHTSRAT</b>	<b>2</b>
<b>DIESES JAHR DAS THEMA: RUHTEENE</b>	<b>MARIA OSTMANN</b>	<b>3</b>
<b>STELLWERK E.V. AUF DER CONSOZIAL</b>	<b>ANNA-K. CZERMAK</b>	<b>4</b>
<b>STELLWARE – INFO</b>	<b>ANDREAS KUNERT</b>	<b>5</b>
<b>NEWS VOM VEREINSLEBEN</b>	<b>STEFFI NEUBERG</b>	<b>5</b>
<b>JUGENDBERUFSHILFEPROJEKT „TIM TENDER“</b>	<b>GUNILLA KLIMASCHEWSKI U.A.</b>	<b>6</b>
<b>PROJEKT LOCK-O-MOTIVE</b>	<b>ANDRE´ KLUGE</b>	<b>7</b>
<b>PROJEKT FRITZ TENDER</b>	<b>ANDRE´ KLUGE</b>	<b>8</b>
<b>SPENDENAUFTRUF + IMPRESSUM</b>		<b>9</b>

---

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte,

ab sofort gibt es einen Rundbrief des Stellwerk e.V. mit aktuellen und wichtigen Informationen unserer Arbeit. Die „SIGNAL-BOX“ erscheint in unregelmäßigen Abständen. Sinn und Zweck dieses Rundbriefes ist es, die Mitglieder unseres Vereins, Spender, Freunde und Interessierte über die wichtigsten Neuerungen unserer Arbeit zu informieren sowie Beiträge von Mitgliedern und Insidern des Stellwerk e.V. zu veröffentlichen.

Die jeweiligen Beiträge werden ungekürzt wiedergegeben. Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Unterzeichner, nicht der Herausgeber.

Artikel, Ideen, Kritik und Verbesserungsvorschläge für den nächsten Rundbrief bitte bis zum **28.11.2008** einreichen.

## DER VEREIN STELLT SICH VOR:

### SONNHARD LUNGFIEL, 61 JAHRE, AUFSICHTSRAT



*Sonnhard Lungfiel  
(Aufsichtsrat)*

Mit meinen 61 Jahren bin ich sicher der Oldie. Ich bin gebürtiger Nordfrieße und seit 1990 begeisterter Neusachse. Beruflich nehme ich in Dresden eine leitende Funktion bei Siemens wahr und habe mein Büro in der Niederlassung Dresden, wo ich als Leiter Vertrieb des Bereiches Automation & Drives innerhalb der Regionalorganisation Deutschland der Siemens AG fungiere und tagtäglich versuche, mit meinen Mitarbeitern das relativ große und komplexe Produkt- und System-Spektrum für industrielle Anwendungen zu vermarkten und bei unseren Kunden Kundenzufriedenheit herzustellen. Dies gelingt seit Jahren außerordentlich gut und hat mich bewogen, freiwillig meine Lebensarbeitszeit bis zum 65. vertraglich abzusichern.

Seit 1986 bin ich mit Christine Unruh-Lungfiel verheiratet. Wir haben drei Kinder, Jan hat gerade Abitur gemacht und ist jetzt zum Theologiestudium nach Neuen-Dettelsau gegangen. Sönke hat die 10. Klasse am Kreuzgymnasium erfolgreich abgeschlossen und ist im August für ein Jahr nach South Dakota als Austauschschüler mit Youth for Understanding gegangen. Er wird danach am Kreuzgymnasium seine Schullaufbahn wieder

aufnehmen. Alice ist am gleichen Gymnasium in der 7. Klasse.

Neu in unserer Familie ist seit August Xi, eine 16jährige Austauschschülerin aus Nanjing in der Nähe von Shanghai. Sie geht jetzt in die 10.Klasse des Kreuzgymnasium in Dresden.

Neben meinen beruflichen Tätigkeiten und Stellwerk bin ich in einer ganzen Reihe von ehrenamtlichen Tätigkeiten gebunden, bin z. B. Mitglied des Kirchenbezirksvorstandes des Kirchbezirk Dresden-Nord, bin engagierter Rotarier, bin im Schulausschuss des Evangelischen Kreuzgymnasium und vertrete den Berufsstand der Elektroingenieure als Vorsitzender des VDE Dresden.

Meine Freizeitbeschäftigungen wechseln, aber Fahrradfahren, Hundespaziergänge, Lesen, Musik und natürlich Familienaktivitäten aller Art sind für mich dabei stetig.

Sonnhard Lungfiel

### NEWS DER GESCHÄFTSLEITUNG:

Das Projekt Tender lief und läuft sehr gut und somit haben wir es gewagt dieses Projekt 2008 erneut anzugehen.

Die Förderrichtlinien ermöglichen eine Aufstockung des Personals über Vollfinanzierung durch ESF (Europäischer Sozialfond)/ ASZ (Arbeits- und Sozialzentrum)

## GEPLANTE STELLENBESETZUNG:

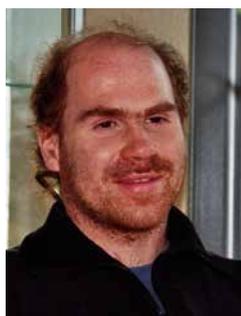
- 1 VZÄ Sozialpädagogen
- 1,5 VZÄ Anleiter
- 0,3 VZÄ Verwaltung
- 20 Teilnehmer

Dies heißt, unsere Räume sind zu klein. Da hier im Gewerbegebiet einige leere Hallen auf uns warten, haben wir uns neue Räumlichkeiten angesehen, welche fast gegenüber liegen. Diese sind aus unserer Sicht sehr gut für dieses Projekt geeignet. Da der Projektantrag bewilligt wurde, haben wir uns um einen „Zweigeschosser“ erweitert.

Im Bereich „Hilfen zur Erziehung“ (HzE) hat leider Andreas Weber auf Grund privater Gründe seine Anstellung wieder beendet. Der HzE-Bereich ist sehr ausgelastet.



Andreas Kunert  
(Geschäftsführer)



Volker Sippel  
(Geschäftsführer)

Das Lock-o-motive wird im November durch neue und alte Mitarbeiter über MAE (Mehraufwandsentschädigung) gefördert weitergeführt.

Für Lock-o-motive, Tender und die Verwaltung arbeitet die Geschäftsführung derzeit an Strukturverbesserungen, um die Organisationsabläufe übersichtlicher und effektiver zu gestalten. Für die nächste Zeit ist der Beginn der Mitarbeiterjahresgespräche geplant, welche für den

Bereich HzE Anfang März 2008 (29.02–02.03.2008) in die Klausur münden.

## JAHRESSTRUKTUR STELLWERK:

- Jan. /Febr.: Neujahrsgruß mit Rückblick und Ausblick  
Mitarbeiterjahresgespräche mit Rückblick Vorjahr und Zielvereinbarung neues Jahr
- März: Klausur
- April: Treffen des Vorstandes mit dem Aufsichtsrat
- Mai: Mitgliederversammlung
- Oktober: Zwischenevaluation der Projekte
- November: Treffen des Vorstandes mit dem Aufsichtsrat
- Dez: Adventsfeier mit Jahresrückblick

Andreas Kunert & Volker Sippel

## NEWS VOM AUFSICHTSRAT:

Zunächst einmal möchten wir sagen, dass wir uns freuen, dass für die Mitarbeitern/Innen ab 01.01.2008 eine tarifrechtliche Veränderung zur Anwendung kommt. Dies wird sicher für den ein oder anderen positive Auswirkungen haben und zur Weiterarbeit motivieren.

Wir verbinden dies mit unserem nachdrücklichen Dank an jeden Mitwirkenden und mit unserer Erwartung, dass wir mit

Stellwerk nachhaltig auch künftig Wirkung in unserer Arbeit erzielen. Tue Gutes und rede auch darüber, was Du erreicht hast, was Du erreichen willst und wofür Du mit deinem Tun stehst, sollte auch künftig im Rahmen unserer Möglichkeiten in ein angemessenes Entgelt führen! Dies gilt ganz klar auch für professionelles Handeln auf christlicher Basis!

Dem Vorstand möchte ich an dieser Stelle Mut zusprechen, den Herausforderungen einer nun erhöhten Kostenbasis positiv zu entsprechen.

Ihr habt in der Vergangenheit Mut und Können zur Geschäftsführung beigetragen. Die Unterlagen zur Kreditfrage, die ich in den letzten Tagen von Euch erhielt, haben beim Vorstand der Raiffeisen-Volksbank Dresden einen ganz deutlich positiven Eindruck erzeugt und ich nehme dies als einen weiteren Beleg des gemeinsamen Könnens aller Stellwerker, wobei ich Marion mit Ihrem fachlich ausgezeichneten Support herausheben möchte.

Die Feststellungen der Wirtschaftsprüfer Warth & Klein für den Prüfzeitraum lassen mich erwarten, dass wir auch künftig in der Lage sein werden, die Stellwerkaktivitäten ungebrochen fortzusetzen. Der Aufsichtsrat wird hierzu mit der Geschäftsführung noch vertiefende Gespräche führen.

Ich begrüße Sarah Rennung in den Reihen des Stellwerks und wünsche ihr Gottes Segen beim Wirken. Nicht vergessen möchte ich, alle aufzufordern, Annas Weg zum Master mit guten Wünschen zum Erfolg zu begleiten.

Allen, die die Ferienzeit zum Entspannen genutzt, wünsche ich Freude und Gelegenheit das persönliche "Tanken" in den Ferien nachhaltig zu bewahren,

Mit Freude und Spaß nun wieder mit anzupacken und den Erfolg einer jeden Einzelnen Aktivität zu suchen.

Sonnhard Lungfiel, Aufsichtsrat

---

## LETZTES JAHR DAS THEMA: RUHTEENE

Es gibt im Stellwerk eine Tradition, meines Erachtens eine sehr gute Tradition. Jedes Jahr im Januar halten wir Mitarbeiter ein Wochenende frei. Es ist Klausurwochenende angesagt:

*„Liebe Mitstreiter im HZE-Bereich, lang hat es gedauert, aber was lange wärt wird ... ruht, sorry RuhTeeNe - auch wenn es uns mancher nicht glauben wird, wir beschäftigen uns diesmal nicht mit Open Space, zirkulären Fragen, Konsolidierung oder Grundsatzdebatten, diesmal soll es anders sein. Es soll um uns persönlich gehen. Was tut uns gut, was brauchen wir? Was wächst schon, obwohl wir es vielleicht noch nicht sehen? (siehe Jahreslosung). Damit ihr dieses spannende Wochenende nicht verpasst, erhaltet ihr alle eine Einladung in Euer Fach. Auf eine RuhTeeNeerte Zeit freuen wir uns mit Euch.“*

Welcher Mitarbeiter kann sich solch' einer herzlichen Einladung entziehen?

So trafen wir uns vom 26.01. bis 28.01.2007 im Heldhaus in Nebelschütz bei Kamenz.

Das angestrebte Verwöhnprogramm begann mit einem herzlichen Sektempfang und tollem Buffett.

Abends führte man uns an die positiven Seiten an und in uns heran, in dem jeder jedem auf einem dem Rücken verankerten A4-Blatt diese ihm aufschreiben durfte. Gesellig wurde der Abend beendet.



Am Samstag gab es vormittags eine Arbeitseinheit, die sehr kreativ, aber für einige ganz schön anstrengend war.

Nachmittags wurde eine Sauerstoffpause eingelegt. Das Wetter meinte es gut mit uns. Bei glasklarem und kaltem Hochdruckgebiet genossen wir eine Wanderung, Glühwein und Kuchen im Freien.

Am Abend sollten wir uns als Teams gegenseitig verwöhnen. Es war beeindruckend, was auf die Beine gestellt wurde.

Obwohl das Programm dem ursprünglichem Willen („RuhTeeNe - ATEMPAUSE 07:45 Uhr Sendepause. Sonntagsruhe. Siesta. Solche festen Auszeiten sterben langsam aus, denn wir sind immer online.

Der moderne Mensch muss sie selber setzen: die Pause...“ – ein Zitat unseres Geschäftsführers) nicht ganz gerecht wurde, da es für die durchzuführenden Teams doch recht anstrengend wurde, genossen die Zuverwöhnenden die Aktionen.



Am Sonntag klang das Wochenende mit einem katholischen Gottesdienst in Marienstern aus.

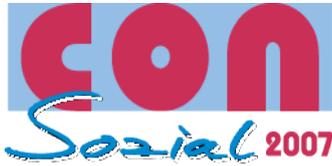
Ich freue mich auf das nächste Klausurwochenende.

Maria Ostmann

## STELLWERK E.V. AUF DER CONSOZIAL 2007:

„In Soziales investieren. Mehr Werte schaffen“ lautete der Slogan der diesjährigen ConSozial, der 9. Fachmesse für den Sozialmarkt in Deutschland, die vom 7. bis 8. November 2007 im Messezentrum Nürnberg stattfand.

Mit fast 5000 Besuchern verzeichnete die Messe einen neuen Besucherrekord. Auf der Fachmesse werden jedes Jahr Dienstleistungen und Produkte rund um



Management und Organisation sozialer Arbeit präsentiert. Aussteller sind

hauptsächlich Wohlfahrts-, Fach- und Berufsverbände sowie soziale Einrichtungen und Selbsthilfeorganisationen.

Der Stellwerk e.V. als Anbieter einer eigenen Freien Software war in diesem Jahr zum fünften Mal auf der ConSozial mit einem Stand vertreten. Zahlreiche Messebesucher konnten sich über das Angebot der Freien Software „Stellware“ und der Arbeit des Stellwerk e.V. informieren.



Die Standkosten konnten auch dieses Jahr wieder zu einem großen Teil durch Spenden abgedeckt werden. Vielen Dank!

ANNA-KATHARINA CZERMAK

## STELLWARE – INFO:

Die **FREIE SOFTWARE** **Stellware** ist eine komplexe **ERP**-Lösung für Einrichtungen der Jugendhilfe. Mehr zu **Stellware** und FREIER SOFTWARE unter [www.stellware.de](http://www.stellware.de) .

(Der Begriff **Enterprise Resource Planning**, auf Deutsch in etwa „Planung [des Einsatzes/der Verwendung] der Unternehmensressourcen“ bezeichnet die unternehmerische Aufgabe, die in einem Unternehmen vorhandenen Ressourcen (Kapital, Betriebsmittel oder Personal) möglichst effizient für den betrieblichen Ablauf einzusetzen.)

Die aktuelle Neuerung betrifft die Einbindung einer kompletten Dateiverwaltung per UP- bzw. DOWNLOAD – Funktion. Damit ist es möglich datensatzbezogen und global zugreifbar auch Dateien direkt in **Stellware** einzubinden.

Andreas Kunert

## NEWS VOM VEREINSLEBEN:

Am Samstag, dem 08.09.2007 fand die erste Stellwerk-Mitglieder-Familien-Wanderung statt. Es traf sich ein kleines Grüppchen aller Mitglieder, um genau zu sein, vier Mitglieder mit ihren Familien um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz in Stolpen.

Von dort aus fuhren wir dann gemeinsam nach Schöna bei Krippen. Leider meinte es das Wetter nicht so gut mit uns, anfangs noch im Trocknen, dann im leichten Nieselregen und zum Schluss bei tüchtigem Regen wanderten wir rund um den Zirkelstein, aber bei schönem Wetter wandern, dass kann ja jeder...



Trotz des Wetters ließen wir uns nicht verzagen und verbrachten einen schönen Tag mit viel Bewegung an der frischen Luft und vielen guten

Gesprächen. Es war schön, die anderen Mitglieder des Stellwerk einmal „privat“ zu treffen und kennen zu lernen.

Es war auf alle Fälle ein Tag, den man wiederholen könnte, allerdings bei hoffentlich besserem Wetter und größerer Beteiligung!

Steffi Neuberg

## JUGENDBERUFSHILFEPROJEKT „TIM TENDER“:

Das Jugendberufshilfeprojekt „Tim Tender“ (Teilnehmen – Informieren – Motivieren) läuft seit dem 01.01.2007 als Projekt des Stellwerk

e.V. in Radeberg. 12 junge Erwachsene zwischen dem 18. - 25. Lebensjahr arbeiten hier in drei Schichten an unterschiedlichen Aufgaben aus dem Holz-, Metall-, Bau- und hauswirtschaftlichen Bereich. Mit dem Projekt werden Angebote zur beruflichen Orientierung und Qualifizierung geschaffen. Ziel ist es, insbesondere benachteiligte Jugendliche zu befähigen, aus dem Leistungsbezug von ALGII in die Berufsvorbereitung, Ausbildung und Arbeit zu gelangen. Hierbei sollen Schlüsselkompetenzen für die berufliche Integration erworben werden, um den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

Hier eine kurze Beschreibung, wie die Teilnehmer das Projekt sehen und bewerten:

### 1. Wie würden Sie Ihren Freunden das Projekt „Tim Tender“ beschreiben?

- „*Tim Tender ist ein Jugendprojekt für Leute, die keine Arbeit haben, also für Jugendliche.*“
- „*Es ist ein jugendliches Projekt, wo man Sachen gezeigt kriegt, die man noch nicht kennt.*“
- „*Ja, für Jugendliche unter 25, dass die einen geregelten Tagesablauf kennen lernen, dass die ihren Tagesablauf koordinieren können und irgendwas machen können.*“

- „Das ist eben halt ein Jugendprojekt für Jugendliche unter 25, dass die in den Arbeitsmarkt wieder eingegliedert werden können und dass die sich ausprobieren können.“
- „Das ist ein Jugendprojekt, wobei man verschiedene Arbeitsfelder kennen lernt, praktisch arbeitet, mit ein bisschen Theorie und Schichten.“
- „Na, dass man geholfen wird, hier.“

## 2. Was ist das besondere an dem Projekt?

- „Man kriegt hier Geld.“
- „Dass man hier was dazu lernt. Vorher hab ich nie was mit Holz gemacht, z.B. kann ich jetzt eine Bohrmaschine bedienen.“
- „Die Mittagsrunden.“
- „Um das Geld geht es mir gar nicht, aber man sitzt nicht zu Hause rum und man kann ausprobieren, mit wem man zusammenarbeiten kann und mit wem nicht.“
- „Von Sozialpädagogen wird man mit Fragen gequält.“
- „Ich finde das auch gut hier, dass hier jemand da ist, wenn man Probleme hat, dass man da hingehen kann.“

## 3. Was ist aus Ihrer Sicht Ziel des Projektes?

- „Im Moment hab ich gar kein Ziel. Allgemein für die Jugendlichen einen Praktikumsplatz zu finden, fest eingestellt zu werden.“
- „Arbeitsverhältnisse kennen zu lernen, zeitig aufzustehen, einen Praktikumsbetrieb zu finden, der evtl. übernimmt, im richtigen Arbeitsleben eingegliedert zu werden.“
- „Größtes Ziel ist, Arbeit zu finden und auch sein persönliches Ziel zu verfolgen.“
- „Dass man mal später ´ne Arbeit findet, durch Bewertung von hier besser einen Job findet.“

Tender-Teilnehmer & Gunilla Klimaschewski

## PROJEKT LOCK-O-MOTIVE

Mit dem Lock-o-motive Projekt werden kreative Freizeitangebote für Radeberg und Umgebung geschaffen.

Die Holzwerkstatt und die Computerwerkstatt öffnen jeden Montag und werden vorwiegend



von Stammgästen besucht. Zur Zeit werden vor allem herbstliche Gegenstände gebastelt

und Kerzen halten langsam wieder Einzug. Donnerstags läuft eine Fahrradwerkstatt, wo repariert und geschraubt werden kann. In den letzten Wochen erreichten uns zahlreiche Fahrradspenden von den unterschiedlichsten Leuten. Diese werden zum Teil für Bedürftige Jugendliche oder Kinder mit ihnen gemeinsam wieder hergerichtet, oder es werden brauchbare Ersatzteile abgeschraubt und der Rest zum Schrott gegeben. Seit geraumer Zeit wird von Wolfgang Franke ehrenamtlich die Modelleisenbahnwerkstatt geleitet.



Sie startet Freitags pünktlich um 16.00 Uhr. An dieser Stelle sei Wolfgang für seinen

engagierten Einsatz gedankt. Zu jedem Treff kommen bis zu 6 Kinder, 3-4 Eltern sowie 3 zusätzliche ehrenamtliche Mitarbeiter.

Andre' Kluge

## PROJEKT FRITZ TENDER

Die Förderung durch den Europäischen Sozialfonds ist nach einjähriger Laufzeit mit dem 31. Oktober beendet. Im Laufe des Jahres waren 5 Stammgäste sowie ehrenamtliche Mitarbeiter im Projekt tätig. Zusätzlich wurden die Arbeiten durch Teilnehmer an der Jugendberufshilfe-maßnahme TIM TENDER

unterstützt. Ziel des Projektes war es vor allem Jugendlichen Möglichkeiten zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung zu schaffen. Mit dem Auf- und Ausbau des Wohnmobils waren verschiedene handwerkliche Betätigungsfelder möglich.



Das Fahrzeug ist leider noch nicht in fahrbereitem Zustand, wie wir eigentlich geplant hatten.

Die Karosserie war sehr schlecht, was

von außen nicht auf den ersten Blick zu sehen war. Es ergaben sich dadurch ganz neue Arbeitsfelder für die Gäste, die ins Projekt kamen und kommen. Es wurden Dachfenster erneuert, die Elektrik zum Teil instand gesetzt, die Inneneinrichtung repariert sowie die Bremsen eingestellt.

Jetzt stehen verstärkt Metallbauarbeiten im Vordergrund. Es wird geflext, zugeschnitten und geschweißt. Langsam nimmt das Fahrzeug wieder Gestalt an und kann bald wieder ordentlich verkleidet werden.

Es ist geplant, das Projekt als Freizeitangebot für Jugendliche in Radeberg weiterlaufen zu lassen, sowie stärker mit TIM TENDER zu verbinden.

Andre' Kluge

## SPENDENAUFUF

Im Rahmen unsres Jugendberufshilfeprojektes TENDER soll ganz konkret die Einrichtung einer Küche für den Trainingsbereich Gastronomie/ Hauswirtschaft vorgenommen werden.

Für diese Küche, die im Rahmen des Projektes nur gering gefördert wird, weil die Stellwerk-Erstausrüstung vorausgesetzt wird, benötigen wir Tische und Stühle. Ein Stuhl kostet etwa 20,- EURO.



Insgesamt müssten wir für 20 Personen Plätze vorhalten, wenn wir alle Benachteiligte Jugendliche des TENDER-Projektes nachhaltig in diesem Projektteil in die Kompetenzsteigerung einbeziehen wollen.

Helfen Sie uns flexibel, spezifisch und bedarfsgerecht mit Ihrer Spende unter dem Stichwort "TIM-TENDER Küchenbereich"

Bankverbindung:

Dresdner Volks-u. Raiffeisenbank  
BLZ: 850 9 00 00  
Kto.: 342 164 1004

Bei Angabe ihrer vollständigen Adresse senden wir ihnen gern eine Spendenbescheinigung zu.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Stellwerk e.V.  
Redaktion: Sonnhard Lungfiel  
Anna-K. Czermak  
Fotos: Stellwerk e.V.

## ANSCHRIFT FÜR POST UND FAX:

Stellwerk e.V.  
J.-S.-Bach-Str. 21  
01900 Großröhrsdorf  
Tel.: (0 35 28) 4 16 07 15  
Fax.: (0 35 28) 4 16 07 16  
E-Mail: [post@stlw.de](mailto:post@stlw.de)  
[www.stlw.de](http://www.stlw.de)

Wenn sie die SIGNAL-BOX regelmäßig per e-Mail erhalten wollen, teilen sie uns dies bitte mit.